

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Frankfurt. — Bei einer leichtsinnigen Spielerei mit dem Revolver hat sich der frühere Zögling des Reitweiner Rettungshauses, der jetzige Dienstknecht Karl A. in den Kopf geschossen. Er wurde schnellstens zum Krankenhause nach Frankfurt transportirt.

Fürstentum A. d. E. — In der Spree ertränkte sich der 21 Jahre alte Sohn Otto des Handelsmannes A. in Fürstentum A. Er war im Geschäft seines Vaters thätig. Kürzlich verließ er heimlich die elterliche Wohnung. Seine Leiche wurde bei der Schleuse „Große Tränke“ aus dem Wasser gezogen.

In den Grund gebohrt wurde auf der Spree bei Beckenbrück der Kahn des Schiffseigentümers Max Biefenbender aus Fürstentum A. Durch irgend einen noch nicht aufgeklärten Umstand hatte sich der Kahn losgerissen; das Fahrzeug legte sich quer über den Strom. Hier wurde es von einem Schleppdampfer der Firma Emil Leimann, der es im Finstern nicht bemerkte und geradezu darauf losfuhr, so schwer beschädigt, daß es in wenigen Minuten sank.

Guben. — Eine Chronik der Stadt Guben, die ein umfangreiches wissenschaftliches Werk werden soll, ist in Vorbereitung. Mit der Herausgabe dieser bedeutungsvollen Arbeit ist Prof. Dr. Jentsch in Guben, der langjährige weitbekannte Vorsteher der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Alterthumskunde beauftragt.

Ludau. — Der Oberlehrer am Joachimsthalschen Gymnasium, Professor Dr. Fuhr, ist zum Direktor des Gymnasiums in Ludau ernannt worden.

Ostpreussen.

Königsberg. — Ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum konnte Fräulein W. Batsch, Burgstraße 11—12, begehen. Inhaber der bekannten Leibschloßerei und des Journal-Verlags, Fräulein Martha Augustin, Leiterin der am Viehmarkt 13 belegenen Engroskommandite der bekannten Seidenfabrik A. Gamm Nachf., kann auf eine 25jährige ununterbrochene Thätigkeit bei dieser Firma zurückblicken.

Angerburg. — Vom Zuge überfahren und sofort getödtet wurde auf der Darlemer Chaussee ein gewisser Ballies, der im hiesigen Zbiolenheim untergebracht ist. Man nimmt an, daß der schon bejahrte Mann Selbstmord verübt hat.

Arns. — Die Apotheke des Apothekers Alfred Kamnitzer ist an Apotheker Paul Leysohn aus Allenstein verkauft worden. Die Uebernahme findet am 1. November statt.

Domnau. — Es feierte der Rentier Julius Preuß und seine Ehefrau Natalie, geborene Haager, von hier, die diamantene Hochzeit.

Westpreussen.

Danzig. — Einen neuen Ehrentag in seinem langen, an Wirksamkeit und Verdiensten reichen Leben konnte Danzig einjähriger lebender Ehrenbürger, Herr Geheimer Kommerzienrath Richard Damme, begehen; er vollendete sein 85. Lebensjahr.

Eine ununterbrochene 25-jährige Wirksamkeit als Hausdiener in dem Konbitorien- und Wägereigeschäft von Julius Schubert & Sohn in Danzig vollendete der Hausdiener August Czana, und am 2. Oktober konnte das Stubenmädchen Martha Jentschowski auf eine 25-jährige Thätigkeit bei dem Kaufmann Herrn Pawlowski (Langgarten) zurückblicken.

Graudenz. — Die diamantene Hochzeit (60-jähriges Ehejubiläum) beging das Schmiedemeister Jakob Droszkowski'sche Ehepaar in Graudenz.

Pommern.

Kolberg. — Dem zum Oberpostinspektor ernannten Postinspektor Goedel dahier wurde vom 1. April 1911 ab eine Bezirksaufsichtsbeamtenstelle bei der Kaiserl. Oberpostdirektion Chemnitz übertragen.

Posen.

Posen. — Der hiesige Journalist Dr. Goldfeld unternahm mit zwei Damen den Töchtern des Kaufmanns Christian Schäfer, einen Ausflug nach Schwoda. In der Nähe des Gutes Schenwalde fuhr das Automobil, verunmüthlich infolge Versagens der Steuerung, gegen einen Baum. Die Insassen, mit Ausnahme des Chauffeurs, wurden herausgeschleudert. Das 25-jährige Fräulein Maria Schäfer war auf der Stelle todt. Das jüngere Fräulein und Dr. Goldfeld wurden schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich verletzt.

Rach 25jähriger Thätigkeit bei der hiesigen kgl. Regierung trat am 1. Oktober der Geh. Regierungsrath und Hofrath Werner im Alter von 70 Jahren in den Ruhestand. Er ist der älteste höhere Hochbeamte der preussischen Monarchie und das älteste Mitglied der hiesigen Regierung.

Promberg. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Friedrich Brandt, der auf einer Invalidentarte das Datum gefälscht hatte, wegen Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängniß.

Schleswig-Volstein.

Altona. — Der sieben Jahre alte Knabe Bredmann spielte mit mehreren gleichaltrigen Genossen vor der elterlichen Wohnung in der Gr. Elbstraße. Plötzlich schrie der Knabe laut auf und erklärte, er könne nichts mehr hören. Man brachte ihn in die elterliche Wohnung und holte einen Arzt, der plötzliche Erblindung auf beiden Augen feststellte.

Bad Dübelslo. — Zollverwalter a. D. Ketsch, einer der ältesten Bürger unserer Stadt, ist im Alter von 94 Jahren hier gestorben, nachdem ihm seine 90jährige Gattin im Tode vorausgegangen war.

Barmsleben. — Die Enthüllung des Hans Busch-Denkmal ist nunmehr endgültig auf den 4. November anberaumt. Das aufgestellte Denkmal kostet 800 M. und für den vorangehenden Kommerz stehen noch 80 M. zur Verfügung.

Schlesien.

Beuthen. — Hier wurde der Heizer Matkova von einem Rangierzug überfahren und sofort getödtet.

Brieg. — Es starb hier infolge Schlaganfalls der praktische Arzt Dr. Uberschütz. Der Verlorbene wirkte seit einigen Jahren in seiner Vaterstadt. Er war auch Anstaltsarzt des Kreiskrankenhauses in Schreibrisch.

Oberlehrer Professor Dr. Hans Kirchner vom hiesigen kgl. Gymnasium ist in den Ruhestand getreten.

Bunzlau. — Unter dem Vorsitz des Gymnasialdirektors Professor Dr. Biese fand am hiesigen Gymnasium die Abiturientenprüfung statt; der eine Oberprimar, der sich ihr unterzog, bestand.

Es erschloß sich der bei der Firma Heintze hier angestellte Geschäftsführer Knoll.

Goschütz. — Es fand in der hiesigen Schloßkirche die Einführung des neuen Schloßpredigers Pastors Harde aus Wundschütz statt. Sie vollzog Superintendent Hoff aus Suchsteden unter Assistenz der beiden Pastoren Feist und Freiherren von Wisingerode aus Festsberg, die seit April d. J. vertretungsweise die Pfarre verwalteten hatten.

Sachsen und Thürigen.

Magdeburg. — Der 16jährige Realgymnasiast Otto Koch drang in die Wohnung seines Klassenlehrers, des Oberlehrers Jzmer, und machte ihm Vorkhaltungen wegen schlechter Pensur. Dann schoß er auf den Lehrer, worauf Koch sich selbst in den Mund schoß und sich die Pulsader durchschnitt. Beide Personen sind lebensgefährlich verletzt.

Arns. — Die Fürstl. Waldeckische Generalarmendirektion hat an Stelle des ausgeschiedenen Rechnungsrathes Gieselmann zu Bad Wildungen den Herrn Regierungsrath Kleinfelder zu Krollen vom 1. Oktober d. J. ab die Stelle eines Rentmeisters des Wildunger Waisenhauses übertragen. Zugleich wurde damit der Sitz der Klassenführung von Bad Wildungen nach Krollen verlegt.

Wernigerode. — In der von Fred. Haselhorst gehörigen Wagenfabrik brach ein größeres Schadenfeuer aus, durch das auch die benachbarten Grundstücke in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Zeulenroda (Neuß a. L.) — Der hiesige Bahnhofsverwalter der Schiffschen Staats-Eisenbahn Herr Horn, welcher über 20 Jahre in Radeberg bei Dresden als Assistent thätig war, feierte am 1. Oktober sein 25-jähriges Staatsdienerjubiläum.

Rheinland und Westfalen.

Aldenhoven. — Die Aldenhovener Aktien-Gesellschaft für chemische Produkte bewilligte ihren sämtlichen Arbeitern für die Zeit vom 1. Oktober bis 1. April kommenden Jahres eine Teuerungszulage, wobei Familienväter der Kinderzahl entsprechende ganz besondere Berücksichtigung fanden.

Köln. — Das Schwurgericht verurtheilte den Schiffstoch Charles Murray aus San Francisco wegen wissentlichen Meineids zu drei Jahren Zuchthaus. Murray fingerte im April einen Raubfall an und beschwor den angeblichen Thatsachend vor dem Untersuchungsrichter.

Bonn. — Der Notar König in Bonn ist wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder in Höhe von mindestens 10,000 Mark verhaftet und ins hiesige Gefängniß eingeliefert worden.

Solingen. — In der Nacht sind an der Gold- und Westwallstraßen-Ode die Wohn- und Geschäftshäuser von Tilmes und Treiblein durch ein

Großfeuer eingeschert worden. Unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet wurde der Schuhwaarenhändler Küll, der in dem niedergebrannten Hause sein Geschäft betrieb.

Trier. — In Welsringen wurde ein 83jähriger Mann Namens Balmes, an Händen und Füßen gefesselt, todt in seiner Wohnung aufgefunden. Es liegt Raubmord vor.

Gegen von Camier, Miszinsky, der betanullich seinen Bruder, einen hiesigen Leutnant, im Lazareth erschossen hat, wird wahrscheinlich seine Gerichtsverhandlung stattfinden, weil der Gerichtsarzt ihn für geisteskrank erklärte.

Urdingen. — Herr Groll kann auf eine 25jährige Thätigkeit auf dem Bureau des Justizraths Notar Fuchs zurückblicken. Auf demselben Bureau ist der Notariatssekretär Zell seit 38 Jahren ununterbrochen thätig.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — In Waldhaufen vor Hannover, wo er schon seit längerer Zeit im Ruhestande lebte, starb dieser Tage der frühere Landrath des Kreises Osterholz, Geh. Regierungsrath H. N. Franzius nach eben erst vollendeten 80. Lebensjahre.

Braunschweig. — Abgeordnete, Präsident der Handwerkskammer und Obermeister der Tischlerinnung, Hofschloßmeister Karl Osterloh, hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Das Motiv ist unbekannt.

Lüneburg. — Senator Sattler scheidet wegen Kränklichkeit aus seinem hiesigen Amte. Senator Sattler, der im Januar kommenden Jahres 72 Jahre alt wird, ist am 2. Dezember 1890 in sein Amt eingeführt worden.

Peine. — In Groß-Ilse ist auf dem Anwesen des Hüttenarbeiters Schaper ein Feuer ausgebrochen, durch welches Wohnhaus und Stallgebäude mit fast allem Vieh ein Raub der Flammen geworden sind.

Mecklenburg.

Schwerin. — Sein 90. Lebensjahr vollendete hier unser Mitbürger Herr Agent Rud. Tiede in besonderer körperlicher Mäßigkeit und geistiger Frische.

Rüppeln. — In Rienhagen stürzte der Arbeiter W. Kuh in der Scheune, wo er mit Dreifchen beschäftigt war, so unglücklich vom Balken auf die Diele, daß er einen Schädelbruch erlitt.

Ludwigsluh. — Es verstarb im Stifte Bethlehem hier selbst die Diakonisse Dorothea Arndt, fast 80 Jahre alt. Im Kriege 1807—71 war sie als freiwillige Krankenpflegerin thätig.

Oldenburg.

Oldenburg. — Im Großherzogthum Oldenburg fanden die Landtagswahlen zum erstenmal nach dem allgemeinen gleichen Wahlrecht statt. Definitiv erwählt sind: drei Vertreter der Rechten, drei Nationalliberale, zwei Freisinnige, fünf Vertreter des Zentrums und fünf Sozialdemokraten.

Luxemburg.

Luxemburg. — Herr Edmund Faber aus Bettendorf hat die Prüfung für die Rechtskandidatur mit der Note befriedigend bestanden.

Eitelbrück. — Es wurde in der Kette nächst Colmarbrücke die Leiche des 2 Jahre alten Sohnes des Bahnwirthes Haller aufgefunden. Der Knabe tummelte sich spielend in der Nähe des Flusses herum und fiel ins Wasser, wo er den Tod durch Ertrinken fand.

Messen-Bassau.

Kassel. — Fräulein Gertrud Rebe kann auf eine 30-jährige Thätigkeit als Haushälterin bei Frau von Hüsa, Wilhelmshöhe Allee, zurückblicken. Gleich ein Zeichen seltener Pflanzart.

Dem Stadtbau-Inspektor Walde mar Fabarius in Kassel ist der Charakter als Bauverwalter verliehen worden. Der Regierungsrath Kuboff Ueberbacher in Köln ist als Mitglied an die königliche Oberzolldirektion in Kassel versetzt worden.

Dermbach. — In dem Dorfe Reibhartshausen, wo vor einigen Jahren ein Gebäude ein Raub der Flammen wurde, ließ der Rauermeister Weh beim Abräumen des Schutts unter einer alten Grundmauer auf einen dort vergrabenen Topf. Dieser enthielt 198 alte Silbermünzen in der Größe eines Fünftmarksstückes und darüber, und zwar sind es Stücke aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Außerdem fand man noch 753 kleinere Silbermünzen.

Bessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Herr Ludwig Engel, Kanצלist bei der Großh. Hauptstaatskasse, früher Mitglied der Großherzoglichen Hofmusik, feierte sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum

feierte Katharina Klöppinger aus Pfungstadt bei Herrn Heinrich Brunner, Installationsgeschäft dahier.

Silberne Hochzeit feierten Herr Privatier Jganz Sommer und seine Ehefrau Katharina, geb. Bell. Ferner Herr Eisenbahnwerkmeister J. Straub und Frau.

Bensheim. — Hier verstarb der frühere Bäckermeister Martin Lidroth im hohen Alter von nahezu 82 Jahren. Er gehörte viele Jahre dem Stadtrath an.

Groß-Gumpen. — Eine Soldatenfamilie hat Gastwirth Philipp Bertsch 1. dahier. Sein 7. Sohn Ludwig, bei welchem der Großherzog die Pflanzstelle übernahm, ist als Leichter vom Militär abgegangen.

Sachsen.

Dresden. — Der hier verlebene Ingenieur Paul Zschörner vermachte dem Verein für Geschichte der Stadt Meissen 1500 Mark, dem Museum des Vereins hinterließ er eine Sammlung werthvoller Gegenstände. wurde das 25-jährige Bestehen der Pappfabrik von A. Odenauf gefeiert. Für die Beamten und Arbeiter der Fabrik fanden Festlichkeiten in Sachsen und Böhmen statt.

Crumbach bei Hainichen. — Der 17 Jahre alte Barbierlehrling Ubricht stürzte beim Turnen an einer Barriereanlage ab und erlitt tödtliche Verletzungen.

Frauenstein. — Pastor Ruppel, seit 1906 hier thätig, wurde als Nachfolger des jetzigen Leipziger Missionsdirektors Dr. theol. Karl Paul zum Pfarrer von Lorenzstich bei Strehla gewählt.

Herrnhut. — In seltener Rüstigkeit beging in Wertheisdorf der Privatrat August Rex die Feier seines 90. Geburtstages.

Bayern.

Ashaffenburg. — In der Ludwigstraße dahier stürzte das vierjährige Söhnchen des Hausmeisters Lehlein aus dem Fenster auf das Straßpflaster und war sofort todt.

Dorfen. — Hier ist nach längerem Leiden Fräulein Babette Sperl, Regierungsrathstochter, im 60. Lebensjahre gestorben.

Eichenborf. — Kürzlich wurde bei einer Kauterei der 27jährige Gittersohn Gerdt von Prüm von dem 20jährigen Tagelöhner Max Klein durch einen Stich in den Unterleib tödtlich verletzt.

Frauenberg. — Hier brach ein Großfeuer aus, dem zwei Anwesen zum Opfer fielen. Die Ursache ist noch nicht ermittelt. Die Eigentümer der Anwesen, die Gürtler Wiesnauer und Stadler, sind verheiratet.

Randstadt. — Hier ist die Brauerereibesitzerin Frau Maria Tafelmater im 71. Lebensjahre gestorben.

Rheinpfalz.

Grafenbühl. — In der Kampmühle des Bürgermeisters Eder dahier brach aus unbekannter Ursache Großfeuer aus, dem das ganze zweistöckige Gebäude mit der Ernte zum Opfer fiel.

Haag. — In der Nähe von Haag an der Mosel brach beim Rauerbauer Riehl in Oberförstbach Feuer aus, das in kurzer Zeit sämtliche Gebäude, die zum Theil noch mit Stroh gedeckt waren, vernichtete.

Wirmasens. — Kürzlich wurde bei 14 Tagen abgelaufener Gastwirth Rudolf Jahn in einem Walde erhängt aufgefunden.

Baden.

Karlruhe. — Als Kapellmeister der Feuerwehrtrochse wurde an Stelle des verstorbenen Kapellmeisters Heilmann Herr Kapellmeister Heinrich Steinbecker gewählt. Der Genannte ist dem hiesigen Publikum bereits bekannt.

Birkendorf. — Der hiesige Pfarrer Johann Baptist Albrecht ist bald nach seiner Rückkehr von Bad Rastbach, wo er vergebens Genesung suchte, im Alter von 53 Jahren gestorben.

Brühl. — Der Sodawasserfabrikant und Grundbesitzer Joh. Popp erlitt, nachdem er wenige Minuten vorher noch gesund von der Feldarbeit nach Hause gekommen war, einen Schlaganfall und war sofort todt.

Dalenhofen. — Der bekannte in Dalenhofen wohnende Schriftsteller Hermann Hesse, hat eine Reise nach Indien angetreten, für die eine Dauer von einem halben Jahre vorgesehen ist.

Stenheim. — Die Eheleute Karl Kuler dahier feierten die goldene Hochzeit.

Heidelberg. — Der 29jährige verheiratete Arbeiter Herbst aus Schlierbach stürzte beim Schmirren von Maschinentheilen von einer Leiter aus einer Höhe von 3½ Metern ab. Der Verletzte erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch und starb wenige Stunden nach dem Unfall.

Württemberg.

Stuttgart. — In der St. Eberhardskirche fand anlässlich ihres 100jährigen Bestehens eine kirchliche Feier statt. Kirchenrath Mangold hielt die Festpredigt.

Heilbronn. — Hier wurde der Bezirksadjutant Leutnant Martin in seiner Wohnung im Bett todt aufgefunden.

Lauffen. — In dem Anwesen von Heinrich Fischer zur „Fischerstube“ brach ein Brand aus, der das ganze Anwesen vollständig einschaltete.

Elsass-Lotbringen.

Strasbourg. — Nach Meldung verschriebener Blätter soll der Zigeuner Weib, der wegen der Ermordung des Gendarmenwachmeisters Stopp aus Schweighausen unter Anklage gestellt wurde, vor dem Kreisgericht Landau nicht zur Aburtheilung gelangen. Zweifel seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit hätten sich inzwischen eingestellt.

Wischheim. — Dieser Tage erkrankte beim Baden der 16 Jahre alte Zahntechnikerlehrling Stiller, der Sohn des Pensionärs Stiller von hier.

Hörchingen. — Vom Schläge tödtlich gerührt wurde dieser Tage der Bürgermeister unseres Ortes, Herr Martin.

Freie Städte.

Bremen. — Der Beisehung des verunglückten Fliegers Engelhard ging eine Trauerfeier voran, zu der sich außer den nächsten Angehörigen des Verstorbenen zahlreiche Offiziere des Heeres und der Flotte, der Vorstand des Bremer Vereins für Luftschiffahrt und viele andere Personen eingefunden hatten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Kaiser hat dem ordtl. Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Georg Niemann, anlässlich seines Uebertrittes in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Hofrathes verliehen. Niemann steht im 71. Lebensjahre.

Bregenz. — Hier ist die Postmeisterin Käthe Pfaltzer nach begangener Amtsunterbrechung in der Höhe von 3000 Kronen flüchtig geworden.

Budapeß. — Der 18jährige Schüler eines Privatgymnasiums, Wilhelm Singer, der Sohn des Buchhändlers und Mithebers der Firma Singer & Wolfner, Alexander Singer, hat in der elterlichen Wohnung in der Schwabgasse 7 einen Selbstmordversuch verübt.

Dornbirn. — Hier sind vier Häuser niedergebrannt, hierbei sind ein Schlafgeher und der Besitzer Lutter, welcher ein Dienstmädchen retten wollte, verbrannt.

Krems. — Kürzlich starb der Vizebürgermeister Apotheker S. E. Kleweiner. Der Verstorbene war in den Jahren 1901 bis 1907 Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Schweiz.

Bern. — Es starb in Bern unerwartet nach dreiwöchentlicher Krankheit Major Bracher, geboren 1861, kantonaler Kriegskommissar seit 1906.

Cham. — Hier starb im Alter von 71 Jahren Jost Köppli, der seit der Gründung des Instituts im hiesigen Kreuz dessen Direktor war.

Essig. — Kürzlich ist im achtzigsten Altersjahre Herr Regierungsrath Spiller gestorben.

Freiburg. — Kürzlich fand eine Frau in einem Walde bei Altersschwäche die Leiche des freiburgischen Stadtfürstern Henri de Rennaud. Als Todesursache wurde ein Schlaganfall konstatiert.

Genf. — Der sechsundvierzigjährige Chauffeur Renaud aus Neuenburg wurde todt in einem großen Dampffessel der Fabrik Randon aufgefunden. Der Verunglückte ist vermuthlich ertrinkt.

Ueber nervösen Kopfschmerz.

Nach Husland, dem großen Arzt und Mitbegründer der Berliner Universitäts- und der hiesigen Universitätsklinik, ist der Kopfschmerz, der, wenn er sich nicht selbst von innen aufhebt, nicht ohne ihre Gegenwart zu abhnen, in ohne ihn's möglich zu denken, daß sie auch einmal treulos werden könnten. Wie sehr haben sich die Zeiten geändert!

Der nervöse Kopfschmerz ist in der That eine schreckliche Qual, selbst für die schon durch häufige Anfälle daran gewöhnten Patientinnen. Ganz plötzlich und unvermittelt, ohne Vorboten, am häufigsten frühmorgens, legt der Migränefall ein. Nach einer gewöhnlich ohne jede Störung verbrachten Nacht erwachen die Kranken mit schrecklichem Druckgefühl oder bobendem, hämmerndem Schmerz in Stirn, Schläfe oder Scheitel, oft zugleich in der Tiefe des Auges. Der Schmerz nimmt allmählich an Heftigkeit zu, steigert sich nicht nur und anfalls-

weise, wie die eigentlichen Nervenschmerzen, die neuralgischen Affektionen, die von den Wurzeln, Stämmen und Zweigen der Empfindungsnerven ausgehen, sondern dauert in oft fürchterlicher Stärke an. Zugleich befallt der Schmerz gewöhnlich nur einen Kopfhälfte, meist die linke.

Mit dem Kopfschmerz verbinden sich nicht selten nervöse Störungen im Bereich der Gesichtsmuskulatur und Gehörfunktionen: Flimmern, Funkensehen, Ohrenklingen, Schwindelgefühle. In besonders schweren Migränefällen beobachtet man vorübergehende Sprachstörungen, Augenmuskellähmungen. Eine gesteigerte Empfindlichkeit gegen Dämpfe und Gerüche, die der Gesunde nicht spürt, macht sich bemerkbar. Alles Zeichen, daß einzelne Abschnitte der Gehirnmasse, bezw. der weichen Hirnhäute und deren Blutgefäße hochgradig erregt und empfindlich sind. Professor Romberg nannte deshalb die Migräne „eine Neuralgie des Gehirns“.

Der berühmte Physiologe du Bois-Reymond, auch ein Migräneleidender, beobachtete an sich, daß bei der Attacke die befallene Gesichtshälfte blaß wurde, die Pupille sich erweiterte, die Schläfenadern klein wurden und sich hart anfühlten und das halbe Gesicht zusammenschrankte. Er bezeichnete die Migräne als einen krankhaften Reizzustand des sympathischen Kopf- und Halsstranges, der die Blutvertheilung am Kopf und die Pupillenbewegung beherriht.

Bei anderen Kranken aber ändert sich das Bild. Die schmerzhafteste Gesichtshälfte ist stark geröthet, fühlt sich heiß an, die Adern sind erweitert, die Pupille ist verkleinert. Hier handelt es sich um eine funktionelle Lähmung. Wenn Migränekranken von ihrem oft unerträglichen Leiden befreit werden, so werden sie nicht durch Medikamente, sondern nur durch eine zweckentsprechende hygienische Regelung und Aenderung ihrer gesammten Lebensführung geheilt. Den Ausschlag gibt eine milde, einfache, reizlose, möglichst fleischlose Kost mit viel Gemüse und Obst.

Der bekannte englische Arzt Dr. Haig, der alle Krankheiten als eine Harnsäurevergiftung des Blutes charakterisirt, war auch mit Migräne befallen. Er experimentierte diätisch an seinem Körper, strich aus seinem Speisegettel alle tierische Nahrung, selbst Eier, Milch, auch die Hülsenfrüchte, und wurde von der Migräne geheilt. Nach seinen eigenen Worten hoben sich seine Körperkräfte so sehr, wie sie vor 15 Jahren nicht waren. Doch Dr. Haig's Rezept kann nicht das Spezifikum für jeden und jede sein.

Anbererseits aber brauchten sich Patientinnen, die von stark gerührter Bouillon, von garmatreizenden Apfeln und scharfen Saucen, von Kaffee, Thee u. Wein nicht lassen konnten, nicht zu wundern, wenn sie die Migräne nicht los werden. Namentlich der Kaffee, den die Frauen so lieben, verursacht durch Reizung des Vagusnervens so manchen Migräneanfall. Da halte man es doch lieber mit dem Malzkaffee.

Neben ihren häuslichen und dienstlichen Pflichten vergesse die Frau nicht, daß die Sonne auch für sie scheint, und daß Luft und Sonne es am besten mit uns meinen. Gehen und Wandern in Licht und Luft, körperliche Bewegung und Ausarbeitung, Sport und gymnastische Übungen (z. B. Weintreiben, Anbeugen und Strecken, Kumpfbeugen, Kumpffreien, Kumpfrücken u. s. w.) bei offenem Fenster oder im Freien befördern den Blutkreislauf in den Unterleibsorganen und befeitigen dadurch Stauungen und Störungen. Dabei vermeide man alle engen, schnürenden Kleidungsstücke, die einen Druck auf die Unterleibsorgane ausüben.

Während des quälenden Anfalles bietet eine rationale Kopf-, Nacken- und Schultermassage ein schmerzstillendes Mittel. Der Lohr drückt und preßt schon insinuitiv mit der Hand oder den Fingern die schmerzhafteste Partie, weil er von dieser Manipulation meist Linderung empfindet. Uebrigens gehört zur Massage eine leichte, geübte Hand, die unter gewissen Umständen durch sanftere Streichen kaum die Haut berührt, dann wieder an anderen Stellen tüchtig knetet und treibend reibt. Auch anfangs sanftes, später härteres Klopfen mit einem kleinen, leichten Holzhammer von den Schläfen herunter in das Gesicht, das besonders bearbeitet werden soll, zeigt oft eine wohlthuende Wirkung. Bestimmte Kopfgriffe, welche die Zirkulationsstörungen im Schädel beseitigen, kurleren oft in wenigen Minuten den Anfall. Im übrigen gönne man den Migränekranken mögliche Ruhe in einem stillen, gutgelüfteten, dunklen Zimmer. Ruht aber „des Dienstes immer gleich, getheilte Uth“, so wehne man, wenn es nicht anders geht, ein Kränzemittel, aber nicht ohne ärztliche Anweisung, und bedente, daß es kein Heilmittel, sondern höchstens nur ein nicht ganz unschädliches Hülfsmittel zur Linderung und Abkürzung der einzelnen Attacke ist.